

Nr. 1552.

Der Künstler als Sehmedium.

Nachdem alle 32 Karten eines Spieles vom Publikum in ebensoviele völlig undurchsichtige Couverts verschlossen worden sind, werden dieselben dem Künstler nacheinander einzeln gereicht, worauf dieser augenblicklich die darin enthaltenen Karten nennt. Jedes Couvert wird sofort nach dem Nennen der Karte geöffnet.

Wer hier nicht an übernatürliche Kräfte des Künstlers glaubt, — — — weiss einfach, dass letzterer in seiner Hand ein mit Alkohol getränktes Schwämmchen verborgen hält, mit welchem er heimlich jedes ihm gereichte Couvert bestreicht, wodurch dieses für wenige Augenblicke transparent wird und die darin enthaltene Karte erkennen lässt, deren Namen der Künstler sofort nennt.

Der Künstler öffnet dann das Couvert, dessen momentane Präparation die Zuschauer nicht ahnen, und wirft die genannte Karte offen auf den Tisch, während er das Couvert, welches im übrigen nach dem Verflüchten des Alkohols — was nur etliche Sekunden in Anspruch nimmt — wieder völlig harmlos erscheint, beiseite wirft, um das Experiment beliebig oft zu wiederholen. —

In dem Prachtwerk „Magische Juwelen“, Seite 182 ist dasselbe Kunststück noch in zwei weiteren Methoden erklärt. Ebenso befindet sich ein packender Vortrag in dem genannten Werke.
